



Forum Wasserwirtschaft Bulgarien

# Wasserverschwendung in Bulgarien: Unternehmen aus Bayern wollen die Lecks stopfen

Bulgarien gehört zu den Ländern in Europa mit den geringsten Wasserressourcen – geschätzt etwa 2.400 m<sup>3</sup> pro Kopf. Aufgrund von Verschmutzungen durch industrielle Abwässer und Einträgen aus der Landwirtschaft können derzeit nur 42% der Ressourcen wirklich genutzt werden. Der Investitionsbedarf in der bulgarischen Wasserwirtschaft wird auf rund 10 Mrd. Euro geschätzt. Die Wasserversorgung verfügt über ein Netz mit einer Länge von 73.500 km. 57% davon stammen noch aus der Zeit vor 1970, und 72% bestehen aus Eternit. Lediglich 0,1% des Netzes sind neueren Baujahrs. Dementsprechend gehen derzeit über 60% des Wassers auf dem Transport-

weg verloren. Die Verbesserung der Infrastruktur ist hier genauso wichtig wie beim Abwasser (Quelle: German Water Partnership, AA, gtai, WASSER BERLIN INTERNATIONAL).

„In Bulgarien sind die Trinkwasserleitungen, das Kanalisationsnetz, die Schutzvorrichtungen gegen Überflutungen und die Wasseraufbereitungsanlagen in einem katastrophalen Zustand. Die Wasserwirtschaft ist der vielleicht am wenigsten reformierte Bereich in Bulgarien“, gibt das Umweltministerium offen zu. Endlich scheinen die reichlich fließenden Gelder aus europäischen Fördertöpfen durch zwei neue staatliche Initiativen auch in der bulgarischen

Wasserwirtschaft anzukommen. Und die Umsetzung von prioritären Projekten und Maßnahmen in der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung können angegangen werden.

Es gab also Gründe en masse für Bayern International, einen gegenseitigen Austausch bayerischer und bulgarischer Experten zu initiieren. Die Idee, ein FORUM WASSERWIRTSCHAFT BULGARIEN zu veranstalten, wurde geboren. Mit der Vorbereitung und Durchführung der Forumsveranstaltung wurde die em&s GmbH beauftragt. Am 18. Oktober 2011 reisten Vertreter von 14 bayerischen Technologieanbietern und Planungsdienstleistern ge-





meinsam mit jeweils einer Repräsentantin des Bayerischen Wirtschaftsministeriums und von Bayern International in die Stadt der Heiligen Sofia. Fleißige Hände der Organisatoren von der DREBERIS GmbH hatten im Tagungshotel vor Ort alles Notwendige organisiert, so dass sich die Teilnehmer aus Bayern konzentriert auf den Tag des Forums vorbereiten konnten.

### Briefing: Was man vorab wissen sollte

Zum Briefing traf sich die Unternehmerdelegation aus Bayern im landestypischen Restaurant Manastirska Magernitsa im Zentrum Sofias mit drei Experten, die für die „Einstimmung“ auf den folgenden Tag sorgten. Ursula Heinzl vom Bayerischen Wirtschaftsministerium und Kirsten Brinkmann von Bayern International begrüßten die Teilnehmer aus Bayern und umrissen in kurzen Worten die Ziele des Forums. Der Leiter der Wirtschaftsabteilung der Deutschen Botschaft in Sofia Wolfgang Wendel berichtete

anschließend über die aktuelle wirtschaftliche und politische Lage in Bulgarien. Dr. Mitko Vassilev, Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Bulgarischen Industrie- und Handelskammer (AHK) und Bayerischer Repräsentant in Personalunion, hatte Informationen über Möglichkeiten der Kooperation und Beteiligung bayerischer Unternehmen an Ausschreibungen in Bulgarien vorbereitet. Er ging auch kurz auf das Angebot der AHK für bayerische Unternehmen ein.

Der Präsident der Bulgarischen Wasserassoziation Prof. Roumen Arsov hatte schließlich die Aufgabe übernommen, die bayerischen Unternehmensvertreter über die administrativen Strukturen der Wasserwirtschaft Bulgariens zu informieren. Er ließ es sich aber nicht nehmen, auch auf den zukünftigen Erneuerungsbedarf und die Herausforderungen in Bulgarien einzugehen. Hierbei wird es eine Herkulesaufgabe sein, die unglaublichen Wasserverluste der bulgarischen Leitungs- und Kanalnetze von derzeit über 60% maßgeblich zu reduzie-

ren. Das Ziel, diese Verluste bis 2014 auf weniger als 30% zu reduzieren, dürfte aber wohl Wunschdenken bleiben.

Um diese schwere Briefing-Kost besser verdauen zu können, wurde den Gästen aus Bayern anschließend als Vorspeise Schopska-Salat und Rakija, ein landestypischer Obstbrand gereicht. Auch die folgenden Grillgerichte und der dazu gereichte bulgarische Rote wurden von den Bayern nicht verschmäht.

### Forum Wasserwirtschaft, 19.10.2011, Central Hotel Forum, Sofia

Die Tatsache, dass am Tag des Forums 90 bulgarische Teilnehmer den Weg ins Tagungshotel fanden, bestätigte die brisante Situation der Wasserwirtschaft in Bulgarien. Man ist vor Ort auf der Suche nach Lösungen und Hilfestellungen. Begrüßt wurden die Gäste wiederum vom Bayerischen Repräsentanten Dr. Vassilev und Frau Heinzl als Vertreterin des Ba-





yerischen Wirtschaftsministeriums. Die Statements auf bulgarischer Seite wurden von der Vizeministerin für Umwelt und Wasser, Frau Vasileva, und von Frau Vidanova, Direktorin für Investitionsvorhaben im Ministerium für Regionalentwicklung, abgegeben. Den beiden Damen sowie einer Mitarbeiterin war es vorbehalten, über Projekte und Fördertöpfe der sogenannten Operationellen Programme für Umwelt und Regionalentwicklung zu informieren.

Sowohl die bulgarischen als auch die bayerischen Teilnehmer nahmen die beträchtlichen Fördersummen zur Kenntnis. Die Kunst wird jedoch darin bestehen zukünftig jeweils an diesen Projekten zu partizipieren. Das gilt sowohl für die bulgarischen Wasserbetriebe als auch für die Technologieanbieter und Dienstleister aus Bayern. Die fachlichen Präsentationen aus Bayern wurden eingeleitet durch Vertreter der beiden Durchführgesellschaften DREBERIS und em&s. Corinna Weigelt und Dr. Ulrich Wild stellten den Wassersektor in

Deutschland und Bayern sowie Kooperationspotenziale mit Bulgarien vor. Anschließend bekamen die Teilnehmer aus Bulgarien die geballte Kompetenz der bayerischen „Wasserindustrie“ in 14 kompakten Kurzpräsentationen vorgestellt.

Begleitend zu den Präsentationen im Konferenzraum hatten die bayerischen Unternehmen in Foyer und Lobbybar des Tagungshotels Informationstische mit Prospekten, Geräten und Laptops bestückt. Während der Pausenzeiten und im Anschluss an die Präsentationen bestand hier die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen. Ebenso natürlich im Rahmen des abschließenden Stehempfangs mit bulgarischen Buffet und wiederum guten Weinen aus Bulgarien.

### Stadtführung in Sofia, Besuch der kommunalen Kläranlage, Abreise

Nachdem der Rückflug nach München erst am Nachmittag anstand, blieb am

letzten Tag der Reise noch etwas Zeit für Kulturelles. Die deutschsprachige Stadtführung mit einem überaus eloquenten Guide war gespickt mit interessanten Informationen. Wer hätte gedacht, dass Sofia eine der ältesten, wenn nicht die älteste Stadt Europas ist? Das Stadtbild prägen neben den Regierungs- und Parteizentralen aus der sozialistischen Ära die geistlichen Bauwerke der unterschiedlichen Religionsgemeinschaften und Ethnien.

Abgeschlossen wurde der kurze Trip nach Sofia aber wieder mit etwas Fachlichem: der kommunalen Kläranlage in Sofia, übrigens der größten ihrer Art auf dem Balkan. Unter der kompetenten Führung eines in Deutschland ausgebildeten Verfahrenstechnikers konnte sich die Besuchergruppe über die vor kurzem durchgeführten Maßnahmen zur Ertüchtigung der Anlage sowie über zukünftig geplante weitere Investitionen informieren.



## Organisatoren



**em&s GmbH**  
experts in markets and sciences

Dr. Ulrich Wild  
Telefon 0049 (0)8062 9083 213  
E-Mail wild@markt-wissen.de

Dr. Simone Fleige  
Telefon 0049 (0)8062 9083 212  
E-Mail fleige@markt-wissen.de

Troppauerstr. 34  
83052 Bruckmühl  
www.markt-wissen.de



**DREBERIS GmbH**

Corinna Weigelt  
Telefon 0049 (0)351 871 83 49  
E-Mail corinna.weigelt@dreberis.com

Gostritzer Straße 63  
01217 Dresden  
www.dreberis.com

## Beteiligte Unternehmen und Einrichtungen

**Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und  
Technologie**  
www.stmwivt.bayern.de

**Bayern International Bayerische Gesell-  
schaft für Internationale Wirtschafts-  
beziehungen mbH**  
www.bayern-international.de

**bgu-Umweltschutzanlagen GmbH**  
www.bgu-online.de

**BIOWORKS® Verfahrenstechnik GmbH**  
www.bioworks-gmbh.de

**Flottweg AG**  
www.flottweg.de

**Dr. Christian Hecht Development  
Company INC.**  
www.hechtl.com

**HPC AG**  
www.hpc-ag.de

**HUBER SE**  
www.huber.de

**IPA Bauchemische Produkte GmbH**  
www.ipa.de

**KAESER KOMPRESSOREN GmbH**  
www.kaeser.com

**Kompetenznetzwerk Wasser Hof**  
www.wasser-hof.de

**PPU Umwelttechnik GmbH**  
www.clearfox.de

**Dr.-Ing. Andre Schulze GmbH**  
www.dr-schulze-gmbh.de

**SebaKMT Seba Dynatronic Mess- und  
Ortungstechnik GmbH**  
www.sebakmt.com

**Steinbacher-Consult Ingenieurgesell-  
schaft mbH & Co. KG**  
www.steinbacher-consult.com

**Trojan Technologies Deutschland  
GmbH**  
www.trojanuv.com

